

Wort des Unternehmers



Die Handwerksausstellung ist für mich das dritte Mal die beste Gelegenheit, die Besucher auf mein handwerkliches Können aufmerksam zu machen. Meine jahrelangen Beobachtungen machen deutlich, dass sich das Publikum im Laufe der Jahre gewandelt hat. War in den Anfangsjahren der Ausstellung das Sammeln von kostenlosen Proben angesagt, kommen die Besucher heute sehr gezielt, mit konkreten Vorstellungen und Beratungsbedarf. Es wird verglichen. Und das ist gut so. Denn zunehmend wird Qualität verlangt und auch geachtet. Die Qualität habe ich mir auf die Fahne geschrieben, der Erfolg gibt mir Recht. Aber, den Mehrpreis für hohe Qualität zu verkaufen ist nicht leicht. Sie muss auch zu sehen sein und nachvollziehbar begründet werden. Mir als Zimmermann hat das Besinnen auf alte Techniken geholfen. Dachstühle, Carports, Vordächer fertige ich in traditioneller Art mit Zapfen und Holzdübeln. Was sich bei unseren Handwerker-Vorfahren bewährt war, ist heute ebenso gut. Das Besinnen auf alte Techniken bedeutet aber nicht, Modernes auszuschließen. Das hat sowohl in der Fertigung Einzug gehalten als auch in der Präsentation meines Unternehmens im Internet.

Der studierte Bergbau-/Tiefbautechniker und Zimmerer Udo Kupfer führt seit 2006 sein Holzbauunternehmen in Kolkwitz Foto: privat

Messe: Handwerk zum Anfassen

Handwerkerausstellung bietet Chance für neue Nischen / Wettkampf wird härter

Region (ha/mk). Eine aufregende Woche haben Handwerker unserer Region hinter sich. Denn die Vorbereitungen für die Handwerksausstellung in der Cottbuser Messe, eine der wichtigsten Präsentationsmöglichkeiten des Jahres, sind abgeschlossen. Über 240 Betriebe stellen sich am Wochenende vor.

Zum ersten Mal dabei ist Tischlermeister Dietmar Schulz aus Forst: „Unsere Branche hat sich



Der Forster Tischlermeister Dietmar Schulz will in der Cottbuser Messe die Breite des Tischlerhandwerks zeigen und auch beim Fachpublikum neues Interesse am Können seiner Zunft wecken

sehr verändert. Hier in Forst gab es vor wenigen Jahren noch mehr als ein Dutzend Tischlereien, heute sind es nicht einmal mehr eine Hand voll. Der Wettbewerb wird härter. Es gibt kein Konjunkturpaket mehr, öffentliche Gelder versiegen zunehmend. Auch wenn unsere Tischlerei die einzige in Forst ist, die vom hölzernen Messer bis zum ausgeklügelten Kleiderschrank für Dachschrägen alles baut und repariert, müssen auch wir weit über Stadtgrenzen schauen und werben, um genügend Aufträge zu erhalten.“ Die Messe soll nicht nur Privatkunden Lust auf meisterliche Tischlerqualität machen, sondern auch bei Architekten, Bauleitern und Bauherren für Aufmerksamkeit sorgen. Die könnten Auftraggeber für anspruchsvolle Arbeiten werden.

Nadine Schicketanz, Auszubildende im ersten Lehrjahr, wird auf der Handwerksausstellung vor den Augen der Messebesucher einen Hocker bauen - ohne moderne Maschinen. Gelernt hat sie die traditionellen Methoden von Tischlermeister Thomas Kochan. Unter seiner Regie ist auch das Fußbänkchen mit Intarsieneinlage entstanden

Fotos: J. Haberland



„Um zu zeigen, was wir können, habe ich eine zweitürige Flügeltür mitgebracht, die dem Jugendstil nachempfunden ist. Wir haben sie für einen Altbau in Forst gebaut. Aber wir zeigen auch Kleinmöbel, ausgefallene Holzarbeiten und nicht zuletzt die praktische Arbeit. Unser Lehrling wird an beiden Tagen einen Hocker bauen. Wer von den Besuchern möchte, kann sich gern am Hobel ausprobieren“, lädt der Meister ein, der den Betrieb 1983 von seinem Vater, Viktor Schulz, übernahm. Er hat Glück, denn auch einen Nachfolger für den modernen Betrieb gibt es. Tischlermeister Thomas Kochan aus Sergen ist mit Liebe und eigenen Plänen in der Firma tätig. In einigen Jahren will er die Berufstradition der Familie Schulz fortsetzen.

Qualität mehr gefragt

Für den Cottbuser Parkettlegermeister Ronny Wagner hat die Handwerksausstellung mit der



Parkettlegermeister Ronny Wagner sieht eine steigende Bedeutung für hohe Qualität

zeitlichen Verlegung an Bedeutung gewonnen: „Viele meiner potentiellen Kunden nutzen die Winterferien für eine Auszeit. Seit die Messe nach den Ferien stattfindet, bin ich sofort wieder dabei. Denn hochwertige Ware ist wieder mehr gefragt. Viele Menschen haben sich mit 'geiz ist geil'-Ware ein blaues Auge geholt, Häuslebauer tauschen nach den ersten Abzähljahren die günstigere Auslegware aus. Renovierungen werden für solche Aufwertungen gern genutzt“, so der Meister.

Kontra TV-Sendungen

Einen weiteren Grund sieht Bäckermeister Klaus Merschank

Bäckermeister Klaus Merschank nutzt die Messe, um seine Produkte direkt vorzustellen



aus Forst: „Die Messe ist ein Ansporn für unsere Mitarbeiter und die Lehrlinge. Alle wollen wegen der TV-Sendungen nur noch Koch werden. Wir werden in der gläsernen Backstube zeigen, wie vielseitig der Bäckerberuf ist und wir wollen auch von dem Zeitig-Aufste-

hen-Vorurteil des Berufes wegkommen. Es gibt ganz flexible Arbeitszeiten.“

Neben den Handwerksvorführungen an den Ständen ist für

Die Produktwettbewerbe sind eine seltene Chance zum Vergleichen, so Horst Teuscher



Horst Teuscher, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Cottbus/Spree-Neiße, der direkte Vergleich der Produkte eine der Stärken der Messe: „Am Samstag werden die Konditormeister zeigen, was sie alles aus Zucker herstellen können. Bei der Brotprüfung ab 10 Uhr werden sich 23 Betriebe mit 50 Broten der Prüfung stellen. Um 13 Uhr wird es einen Dessertschnittenwettbewerb mit 30 Variationen geben. Sonntag ist Tag des Fleischerhandwerks mit dem Knackerwettbewerb. Die Schneiderinnung zeigt Modetrends, wobei auch sorbische Kleidungselemente in der Alltagsmode zu sehen sein werden. Kinder können in der Steinmetzschule Hand anlegen. Außerdem werden Reinigungsfirmen ihre Reinigungsmethoden vorführen.“

Chance erneut vertan

Förderung von Gebäudesanierungen vertagt

Cottbus (MB). Bundestag und Bundesrat konnten sich weiterhin nicht über die steuerliche Förderung für die energetische Sanierung von Gebäuden einigen. Der Vermittlungsausschuss vertagte am Mittwochabend erneut die Beratungen. „Damit wurde eine große Chance vertan, wichtige Impulse für Wachstum und Beschäftigung im Handwerk zu setzen“, sagt Peter Dreißig, Präsident der Handwerkskammer Cottbus. Jeder aufgewandte Euro hätte ein Vielfaches an Folgeinvestitionen ausgelöst, Arbeitsplätze gesichert und zu zusätzlichen Einnahmen bei Fiskus und Sozialkassen geführt. Zudem besteht nun die Gefahr, dass die ambitionierten Klimaziele der Bundes- und Landespolitik nicht erreicht werden. Die Energieeffizienz in Gebäuden ist ein Schlüssel für eine beschleunigte Energiewende. Energieeinsparungen sind die nachhaltigsten Energiequellen. Umso unverständlicher ist es,

dass die Hängepartie im Vermittlungsausschuss weitergeht. „Für die Senkung des Endenergieverbrauchs ist es unabdingbar, dass energetische Gebäudesanierungsmaßnahmen in Betrieben, öffentlichen Einrichtungen und privaten Haushalten umgesetzt werden“, so der Kammerpräsident. Insbesondere für das Bauhandwerk wären Investitionen in die Gebäudesubstanz ein Extra-Konjunkturprogramm. Das südbrandenburgische Handwerk sieht sich gut aufgestellt. „Wer anderes als unsere Unternehmen kann neue Techniken umsetzen, ob bei erneuerbaren Energien oder bei Einsparungen“, erklärt Peter Dreißig. Er fordert die Vertreter von Bundestag und Bundesrat auf, zügig nach einer Lösung zu suchen. „Wir brauchen einen Mix aus direkter Förderung durch KfW-Mittel und aus steuerlichen Anreizen. Nur diese zweigleisige Strategie kann die klimapolitischen Ziele erreichen.“

Neue Trends für Haar und Haut

Friseur- und Kosmetik-Innung stellt die Frühling-Sommer-Trends vor

Cottbus (ha). Zum 20. Mal stellt die Friseur- und Kosmetik-Innung Cottbus am Sonntag ab 14 Uhr im Hotel Radisson BLU die neue Frisurenkollektion sowie Make-up-Trends vor. „Seit fünf Jahren präsentieren wir

auch eine eigene Modelinie, herausgearbeitet aus nationalen und internationalen Trends“, schildert Matthias Richter den Stolz der Meister. „Wichtig ist, dass unsere Kundschaft vor Ort Passendes und Nachvollziehbares erhält. Hochglanzbroschüren passen nicht immer zur Region. Unsere Modelinien haben sich als Publikumsmagnet herauskristallisiert“, so der stellvertretende Obermeister. „Auf der 20. Modepräsentation an

diesem Sonntag werden wir versuchen, den hohen Ansprüchen gerecht zu werden. Wir haben mit Schwarzkopf, Sebastian Böhme und Lutz Mohr, der für das Unternehmen Horst Kirchnerberger Kosmetik Make-up-Empfehlungen geben wird, sehr gute Partner.“ Wertvoll für Friseure sind vor allem die auf der Bühne gezeigten Techniken, mit denen die neuen Frisuren und Make-ups entstehen. Die Trends in diesem Jahr sind „sehr wandelbare Frisuren aus einer Grundfrisur. Sie ist die Grundlage und die hohe Kunst des Fachmanns. Ziel ist es, dass die Kunden die Frisuren auch zu Hause nachvollziehen können“, so Friseurmeister Matthias Richter.



Geschätzt nicht nur vom Fachpublikum: Auf der Bühne entstehen Frisuren- und Make-up-Trends, kompetent kommentiert und vorgeführt von Models Foto: CGA-Archiv

Jubiläen Termine Personalien

Geburtstage:

85 Jahre Meister für Stahlbeton **Walter Blinde**, Cottbus, 2. März

65 Jahre Ingenieur für industrielle Elektronik **Wolfgang Nocke**, Forst, 19. Februar; **Kraftfahrzeugmechanikermeister Dietmar Liebe**, Cottbus, 19. Februar; **Meister Instandhaltung von elektrischen Geräten und Anlagen Günter Schötz**, Hornow-Wadelsdorf, 2. März; **Schuhmachermeister Günter Klaus**, Cottbus, 4. März

60 Jahre Friseurmeisterin **Carola Christoph**, Cottbus, 11. Februar; **Fleischermeister Hans-Jürgen Lehnigk**, Spremberg, 16. Februar; **Friseurin Margit Wilhelm**, Guben, 24. Februar; **Diplom-Ingenieur (FH) Thomas Schellenberger**, Cottbus, 29. Februar; **Geschäftsführerin Beate Schandog**, Schandog HK-Technik GmbH, Cottbus, 3. März; **Malermester Wilfried Clemens**, Cottbus, 9. März

Meisterjubiläen:

45 Jahre Maschinenbaumechanikermeister **Eberhard Hansmann**, Guben, 25. Februar

35 Jahre Kraftfahrzeugmeister **Adelbert Lutter**, Döbern, 25. Februar; **Elektromaschinenbauermeister Manfred Liebo**, Peitz, 26. Februar; **Kraftfahrzeugmeister Lothar Frahnow**, Drehnow, 25. Februar; **Kraftfahrzeugmeister Manfred Parnitzke**, Cottbus, 25. Februar; **Kraftfahrzeugmeister Reinhard Härtel**, Cottbus, 25. Februar; **Friseurmeister Hans-Joachim Bansch**, Cottbus, 7. März; **Friseurmeisterin Carola Christoph**, Cottbus, 7. März; **Friseurmeisterin Gabriela Stauf**, Cottbus, 7. März

Betriebsjubiläen:

55 Jahre Orthopädienschuhtechnik **Joachim Tschentke und Carsten Tschentke GbR**, Cottbus, 15. Februar

diesem Sonntag werden wir versuchen, den hohen Ansprüchen gerecht zu werden. Wir haben mit Schwarzkopf, Sebastian Böhme und Lutz Mohr, der für das Unternehmen Horst Kirchnerberger Kosmetik Make-up-Empfehlungen geben wird, sehr gute Partner.“ Wertvoll für Friseure sind vor allem die auf der Bühne gezeigten Techniken, mit denen die neuen Frisuren und Make-ups entstehen. Die Trends in diesem Jahr sind „sehr wandelbare Frisuren aus einer Grundfrisur. Sie ist die Grundlage und die hohe Kunst des Fachmanns. Ziel ist es, dass die Kunden die Frisuren auch zu Hause nachvollziehen können“, so Friseurmeister Matthias Richter.

Die nächste Seite „Handwerk der Lausitz“ erscheint am 10. März. Kontakt zur Redaktion für Anregungen und Hinweise finden Sie unter der E-Mail-Adresse: handwerk@cga-verlag.de

Handwerkskammer Cottbus

Kundenzentrum – Altmärkt 17–03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 – E-Mail hwk@hwk-cottbus.de, Internet: www.hwk-cottbus.de

Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

- Schulung zur Hygiene in raumlufttechnischen Anlagen (Kategorie A und B) ab 20. Februar 2012
- Meistervorbereitungslehrgang (Teil I und II) im Klempnerhandwerk ab 24. Februar 2012
- Fit für die Selbständigkeit (modularer Existenzgründerlehrgang) ab 1. März 2012
- Erfolgreiches Marketing im Unternehmen ab 2. März 2012